

Exkursionsbericht: Pumpspeicherkraftwerk Happurg und Schleusenneubau Kriegenbrunn 18.06.2026

Liebe Mitglieder,

am 18. Juni 2026 veranstalteten wir eine ganztägige Fachexkursion zu zwei bedeutenden Infrastrukturprojekten in Bayern: der Sanierung des Pumpspeicherkraftwerks Happurg sowie dem Neubau der Schleuse Kriegenbrunn.

Die Anreise erfolgte mit Zustiegsmöglichkeiten in Regensburg, Weiden und Amberg. Gegen 10:00 Uhr trafen wir am Oberbecken des Pumpspeicherkraftwerks Happurg ein. Im Rahmen einer rund 90-minütigen Führung erhielten wir interessante Einblicke in die laufende Sanierung der seit 2011 außer Betrieb befindlichen Anlage.

Im Mittelpunkt der Besichtigung standen die umfangreichen Maßnahmen zur Ertüchtigung des Oberbeckens. Das Kraftwerk war nach dem Auftreten von Schäden in der Beckensohle außer Betrieb genommen worden. Nach intensiven Untersuchungen und geotechnischen Bewertungen investiert Uniper rund 250 Millionen Euro in die Sanierung und Wiederinbetriebnahme der Anlage, die für das Jahr 2028 vorgesehen ist.



Besonders beeindruckend waren die technischen Dimensionen der Baumaßnahme. Zur Stabilisierung des Untergrunds wurden rund 17.000 Rüttelstopfsäulen eingebaut. Zudem erhält das Oberbecken ein modernes Abdichtungssystem aus Kunststoffdichtungsbahnen, geosynthetischen Tondichtungsbahnen und einer großflächigen Asphaltabdichtung. Allein für die Abdichtung werden rund 190.000 m² Asphaltwasserbau hergestellt. Parallel dazu werden die elektrotechnischen Anlagen modernisiert und die bestehende Kraftwerkstechnik instand gesetzt.

Nach Abschluss der Arbeiten wird das Pumpspeicherkraftwerk mit einer Leistung von 160 MW wieder einen wichtigen Beitrag zur Netzstabilität und zur Speicherung erneuerbarer Energien leisten. Der Besuch vermittelte eindrucksvoll die technischen Herausforderungen und die Bedeutung dieser Sanierungsmaßnahme für die zukünftige Energieversorgung in Bayern.

Anschließend fuhren wir zum Bauhof Happurg, wo uns der Rädlinger Foodtruck mit einem gemeinsamen Mittagessen versorgte. Die Pause bot Gelegenheit zum fachlichen Austausch und zur Diskussion der gewonnenen Eindrücke.

Nach dem Mittagessen führte die Exkursion weiter zur Baustelle des Schleusen Neubaus Kriegenbrunn am Main-Donau-Kanal. Nach einem Einführungsvortrag über das Großprojekt sowie einer Sicherheitsunterweisung konnten wir die Baustelle im Rahmen einer geführten Begehung besichtigen.



Vor Ort erhielten wir interessante Einblicke in eines der größten Wasserbauprojekte Deutschlands. Die neue Schleuse entsteht direkt neben der bestehenden Anlage und soll voraussichtlich im Jahr 2032 fertiggestellt werden. Mit einer Gesamtlänge von 329 Metern, einer 190 Meter langen Schleusenkammer und einer Hubhöhe von 18,3 Metern gehören die Bauwerksdimensionen zu den beeindruckendsten am Main-Donau-Kanal.

Während der Führung wurden die technischen Herausforderungen des Projekts erläutert. Für die bis zu 30 Meter tiefe Baugrube werden rund 900 Bohrpfähle mit Tiefen von bis zu 37 Metern hergestellt. Teile der späteren Bodenplatte erreichen eine Stärke von bis zu sieben Metern. Ein besonderes Merkmal der neuen Schleuse sind die drei Sparbecken, mit denen der Wasserverbrauch beim Schleusen deutlich reduziert werden kann. Gleichzeitig wird großer Wert auf Umwelt- und Naturschutz gelegt, beispielsweise durch die Schaffung von Ersatzlebensräumen und umfangreiche Schutzmaßnahmen für die heimische Tierwelt.

Der Besuch vermittelte eindrucksvoll die Vielfalt moderner Ingenieurbaukunst und die Bedeutung leistungsfähiger Wasserstraßen für die europäische Schifffahrt.

Zum Abschluss der Exkursion kehrten wir im Gasthaus Laurer in Birgland ein. Bei einem gemeinsamen Abendessen konnten die zahlreichen Eindrücke des Tages nochmals besprochen werden. Anschließend erfolgte die Rückfahrt zu den jeweiligen Zustiegsorten.

Die Exkursion bot einen spannenden Einblick in zwei technisch anspruchsvolle Großprojekte und zeigte eindrucksvoll, welche Herausforderungen und Leistungen mit der Modernisierung der Energie- und Verkehrsinfrastruktur in Bayern verbunden sind.

Herzliche Grüße,

Eure Bezirksgruppe Oberpfalz